



planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

Erfolgreiche Berufswahl

So unterstützen Sie Ihr Kind



Inhalt

Gut informiert mit dem Elternmagazin 3

DIE BERUFSWAHL BEGLEITEN

Schritt für Schritt zum passenden Beruf 4

Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf 6

Berufswahl-Infos per Klick: Das Online-Angebot von planet-beruf.de 8

Tools für die Berufsorientierung 10

Berufsfelder kennenlernen und sich über Berufe informieren 13

Berufsberatung und Berufsinformationszentrum (BiZ) 14

Ausbildungswege im Überblick 16

Eltern-Talk: Das Kind in die duale Ausbildung begleiten 18

STÄRKEN UND INTERESSEN ERKENNEN

Stärken und mehr – einfach erklärt mit Videos und Podcasts von planet-beruf.de 20

Persönlichen Stärken und Interessen auf der Spur 22

Durch Praktika zum passenden Beruf 23

Fit für die Ausbildung 24

BEWERBUNG – AUSBILDUNG – WEITERBILDUNG

Die Bewerbung begleiten 25

Die verschiedenen Bewerbungsformen 26

Anschreiben und Lebenslauf perfekt gestalten 27

Checklisten für die Bewerbung Ihres Kindes 29

Das Vorstellungsgespräch 30

Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern 32

Zwischenstopp: Freiwilliges Soziales Jahr 33

Tipps von Eltern: Möglichkeiten nach der Ausbildung 34

Nach der Ausbildung geht's noch weiter 35

Impressum

Herausgeber
Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

Redaktion/Verlag
Redaktion planet-beruf.de
BW Bildung und Wissen
Verlag und Software GmbH
Südwestpark 82
90449 Nürnberg
Tel.: 0911 9676-310
E-Mail: redaktion@planet-beruf.de

Redaktionsschluss
August 2023

Grafische Gestaltung
LATERNA Design GmbH & Co. KG

Druck
Frank Druck GmbH & Co. KG, Preetz

Fotos
Agentur für Arbeit Saarland (S. 15),
Buderus Guss GmbH (S. 23), Deutsche
Bundesbank (S. 17 rechts), DHL Group
(S. 16), Handwerkskammer für Mittel-
franken (S. 35), Privat (S. 12, S. 14 unten,
S. 18 unten, S. 19, S. 26, S. 30, S. 33 oben,
S. 34 unten, S. 35), BW Bildung Wissen
und Bundesagentur für Arbeit

Hinweis: Nicht immer haben die abge-
bildeten Personen etwas mit dem
dargestellten Sachverhalt zu tun.

Gesamtauflage
250.500

Copyright 2023 für alle Inhalte

© Bundesagentur für Arbeit

Alle Rechte vorbehalten. Der Nach-
druck, auch auszugsweise, sowie jede
Nutzung der Inhalte mit Ausnahme
der Herstellung einzelner Vervielfäl-
tigungsstücke zum Unterrichts-
gebrauch in Schulen bedarf der
vorherigen Zustimmung des Verlags.
In jedem Fall ist eine genaue Quellen-
angabe erforderlich.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion und des Herausgebers wieder.

Bezugsmöglichkeiten

Einzelexemplare sind im Berufsinformationszentrum (BiZ) der
Agentur für Arbeit erhältlich.

ISSN 1869-0807



Gut informiert mit dem Elternmagazin

Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte sind für Ihr Kind wichtige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei der Berufsorientierung und Berufswahl. Das Medienangebot von planet-beruf.de hilft Ihnen dabei.

Angebote für Sie und Ihr Kind

„Was kann ich?“, „Was will ich?“ – Fragen wie diese sind im Rahmen der Berufswahl normal. Helfen Sie Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn, Antworten zu finden und sich anhand von persönlichen Stärken zu entscheiden.

Unterstützung durch das Portal planet-beruf.de

Auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** überlegt Ihr Kind, wo es im **Berufswahlprozess** steht, und kann die **nächsten Schritte planen**. Es kann sich zu Themen wie beispielsweise Stärken Videos anschauen und Podcasts anhören.

Die Tools **Abenteuer Berufe**, **Gesucht – gefunden: ICH!** und **100Fachbegriffe** ermöglichen eine erste spielerische Orientierung in der Berufswelt: Ihr Kind bekommt einen Einblick in Berufsfelder und Berufe, erforscht seine Stärken und lernt berufsbezogene Fachbegriffe kennen. **Check-U** bietet vier psychologisch fundierte Tests, um den zu den eigenen Interessen und Stärken passenden Beruf zu finden: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Meine Berufswahl-Tools**

Erfahren Sie auf planet-beruf.de » **Eltern**, wie Sie Ihr Kind **unterstützen** können. Sie finden hier auch Infos zu Ansprechpersonen, etwa die Berufsberatung.

Das Magazin und die Hefte von planet-beruf.de

Von der Schulzeit bis zur Ausbildung und darüber hinaus: Ergänzend zum Online-Portal bieten die Berufsorientierungshefte **Berufswahl – Mein Weg 1–3** Ihrem Kind passende Informationen. Im Heft **MINT & SOZIAL for you** lernt Ihr Kind klischeefrei Berufe kennen. Das Online-Heft **Deine Zukunft: Berufe rund um erneuerbare Energien** erscheint im November 2023.

In diesem Elternmagazin finden Sie viele Tipps und Beiträge, wie Sie sich am besten informieren und Ihr Kind bei der Berufswahl begleiten, z.B.:

- » wo Sie sich gemeinsam über Berufe informieren können und welche Beratungsangebote es gibt
- » was bei der Suche nach dem Ausbildungsplatz und bei der Bewerbung wichtig ist
- » welche Möglichkeiten es ohne Schulabschluss oder Ausbildungsplatz gibt
- » welche Weiterbildungsmöglichkeiten es gibt



Eltern-Newsletter

Abonnieren Sie den kostenlosen Newsletter mit Infos rund um die Berufswahl: planet-beruf.de » **Eltern** » **Newsletter abonnieren**

Tipps: QR-Codes, Podcasts und Videos

Holen Sie sich weitere Infos per **QR-Code** über Ihr Smartphone oder Tablet.



Das **Mikrofon-Symbol** verrät, zu welchem Thema es einen **Podcast** zum Anhören auf planet-beruf.de gibt. Jeden Podcast finden Sie auch als Transkript, das Sie lesen können.



Das **Video-Symbol** zeigt an, ob es zu dem jeweiligen Thema auf planet-beruf.de ein Video für Ihr Kind gibt. Die Videos haben eine Untertitelfunktion.



Checklisten online bearbeiten

Checklisten helfen, den Überblick zu behalten. Sie können sie online bearbeiten: planet-beruf.de » **Eltern** » **Material zum Download**




Schritt für Schritt zum passenden Beruf

Damit die Berufswahl gelingt, sind diese Schritte nötig: Orientieren, Entscheiden, Bewerben und Weiterkommen. Erklären Sie Ihrem Kind, was sie bedeuten und was zu beachten ist.

Erster Schritt: Orientieren

Die Berufswahl beginnt damit, die eigenen Stärken und Interessen kennenzulernen und die Vielfalt an Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten zu entdecken. Nutzen Sie gemeinsam mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn Informationsangebote und Tools wie:

- » **Abenteuer Berufe** als spielerischer Einstieg in die Berufsorientierung und **Gesucht – gefunden: ICH!** zur ersten Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken. Mit den Tools lernt Ihr Kind sich selbst besser kennen. Sie eignen sich auch sehr gut für junge Menschen mit geringeren Deutschkenntnissen: planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind**
- » Nach **Abenteuer Berufe** weitere Berufe kennenlernen: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufsfelder**
- » Ihr Kind hat **Gesucht – gefunden: ICH!** genutzt? Dann kann es sich hier weiter orientieren: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was will ich? Was kann ich?**
- » Die Videoreihen **Einfach stark!** und **Starke Azubis**: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Videos**
- » **Check-U**, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit: check-u.de  Ihr Kind findet so seine Stärken und Interessen heraus und entdeckt passende Berufe. Als Alternative bieten sich die einfachen Arbeitsblätter an: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Downloads**
- » Regionale Ausbildungsmöglichkeiten und Ansprechpersonen: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Infos aus deiner Region**
- » Elternmaterialien zum Girls' Day und zum Boys' Day für eine klischeefreie Berufsorientierung: planet-beruf.de » **Eltern** » **Material zum Download** » **Material (Arbeitsblätter, Checklisten usw.)** unter **Materialien zum Girls' Day und Boys' Day**

Praktische Arbeitshilfe

Ihr Kind legt für seine Unterlagen am besten einen **Berufswahlordner** an. Der Ordner fasst alle Unterlagen zusammen, die für eine überlegte Berufswahl sinnvoll sind.

Zweiter Schritt: Entscheiden

Bei der Suche nach Berufen, die den Stärken und Interessen Ihres Kindes entsprechen, sollte es seinen **eigenen** Vorstellungen folgen. Ermuntern Sie es, sich auch mit alternativen Berufswünschen auseinanderzusetzen und geschlechtsuntypische Berufe in Betracht zu ziehen. Nutzen Sie gemeinsam Beratungs- und Unterstützungsangebote wie:

- » **Berufsberatung** und Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe: www.arbeitsagentur.de/kontakt 
- » Ausbildungsmessen und Berufsorientierungsveranstaltungen. Termine: planet-beruf.de/veranstaltungen
- » Stärken-Ergebnisliste des Tools **Gesucht – gefunden: ICH!** zur weiteren Entscheidung
- » **Check-U**, um persönliche Interessen und Stärken in vier Tests herauszufinden und passende Berufsvorschläge zu erhalten
- » **Ausbildungsplatzsuche** der Bundesagentur für Arbeit: www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche. Hier gibt es Adressen von Ausbildungsbetrieben. Diese bieten häufig **Schülerpraktika** an.
- » Tool **100Fachbegriffe** zur Praktikumsvorbereitung: planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind** » **100Fachbegriffe**
- » Suche nach **MINT- und SAGE-Berufen** zur klischeefreien Berufswahl: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden**
- » Suche nach **Alternativen** zum Wunschberuf: berufenet.arbeitsagentur.de » Wunschberuf eingeben » **Alternativen** » **Ausbildungsalternativen**
- » Berufe-Videos: www.berufe.tv (auch auf YouTube verfügbar)

„ Wir Eltern sollten unsere Vorstellungen, was aus unseren Kindern werden soll, beiseitelegen und darauf hören, was unseren Kindern wichtig ist. Wenn wir ihnen etwas zutrauen und sie auf ihrem Weg begleiten, kann viel Gutes entstehen. Und das Verhältnis zwischen Eltern und Kindern ist viel entspannter. “

Nicole Fungerlings, Mutter von drei Söhnen

Dritter Schritt: Bewerben

Ihre Tochter oder Ihr Sohn hat sich informiert und entschieden. Mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz beginnt der Bewerbungsprozess. Unterstützen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn dabei, sich über unterschiedliche Bewerbungsformen zu erkundigen und rechtzeitig zu bewerben. Nutzen Sie gemeinsam Informations- und Unterstützungsangebote wie:

- » **Berufsberatung** und Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe:
www.arbeitsagentur.de/kontakt
- » **Berufsinformationszentrum (BiZ)** und dessen Veranstaltungen, etwa zum Thema Bewerben
- » Weiterführende Informationen zum Thema Bewerbung: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Wie bewerbe ich mich?**
- » App **AzubiWelt** für die Ausbildungsplatzsuche:
www.arbeitsagentur.de/azubiwelt
- » Suche nach **dualen Ausbildungen**:
www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
- » Suche nach **schulischen Ausbildungsangeboten**: www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung
- » www.ihk-lehrstellenboerse.de
- » **Lehrstellenradar** der Handwerkskammern:
www.lehrstellen-radar.de
- » Alternativ direkt an die potenziellen Arbeitgeber/innen über deren **Webseiten** herantreten



Vierter Schritt: Weiterkommen

War die Ausbildungsplatzsuche (noch) nicht erfolgreich? Keine Panik! Informieren Sie sich gemeinsam

mit Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn, wie es nach der Schule weitergehen kann. Erfahren Sie mehr über Überbrückungsmöglichkeiten, Unterstützungsangebote, alternative Ausbildungswege, Rechte und Pflichten von Auszubildenden sowie über Karrierechancen mit einer Ausbildung. Nutzen Sie gemeinsam Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote wie:

- » **Berufsberatung** (informiert auch über finanzielle Hilfen): www.arbeitsagentur.de » **Dienststelle finden**. Je nach Region gibt es eine Jugendberufsagentur in Ihrer Nahе.
- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?**
- » www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Zwischenzeit**
- » Adressen von **Jugend- und Schulerwohnheimen**: www.auswaerts-zuhause.de
- » Infos und weiterführende Links zum **Studieren**: abi.de
- » Tipps und Hinweise für junge Menschen mit schwierigen Startbedingungen: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufs-Wahl – einfach erklärt**

„ Die Berufsberatung ist Teil eines großen Netzwerks und weit genau, welche Ansprüche und Anforderungen die Unternehmen an Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Bewerbungen stellen. “

**Andreas Poppe, Berufsberater,
Agentur für Arbeit Bremerhaven**

Angebote in verschiedenen Sprachen

Informationen in deutscher, englischer und ukrainischer Sprache: planet-beruf.de » **Eltern** » **EINSTEIGEN**

#meinwegzumberuf

Der **Berufswahlfahrplan** gibt Ihnen und Ihrem Kind einen Überblick, wann welcher Schritt bei der Berufswahl ansteht: planet-beruf.de » **Eltern** » **#meinwegzumberuf**

Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf

Im Berufswahlprozess trifft Ihre Tochter oder Ihr Sohn viele Entscheidungen und meistert einige Hürden. Dabei benötigt Ihr Kind Unterstützung. Mit dem Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf sehen Sie, welche Schritte nötig sind.

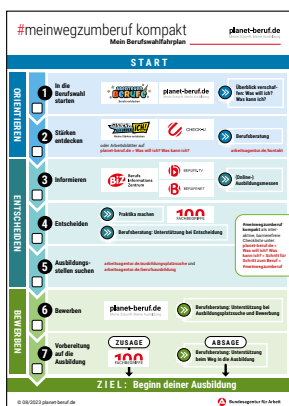
Zur Ausbildung in sieben Schritten

Im Berufswahlfahrplan erfahren Sie, welche Tools, Informations- und Beratungsangebote Ihre Tochter oder Ihr Sohn jeweils nutzen kann. #meinwegzumberuf begleitet Ihr Kind in den zweieinhalb Jahren vor seinem Schulabschluss.

Sie können den Berufswahlfahrplan auf planet-beruf.de » Eltern » #meinwegzumberuf als PDF-Datei herunterladen oder als Poster im Berufsinformationszentrum (BiZ) erhalten.

Berufswahlfahrplan als Checkliste – auch in anderen Sprachen

Zudem gibt es auf planet-beruf.de den Berufswahlfahrplan #meinwegzumberuf kompakt, den Ihr Kind als interaktive Checkliste nutzen kann – auf **Deutsch, Englisch und Ukrainisch**.



#meinwegzumberuf

Mein Berufswahlfahrplan

ORIENTIEREN

📅 2½ Jahre vor Schulabschluss

1

Starte in die Berufswahl

📅 2 Jahre vor Schulabschluss

2

Entdecke deine Stärken

Berufe entdecken

Entdecke die Welt der Berufe:
abenteuer-berufe.de

planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

Überleg dir, was du gut kannst und was du gerne machst:
planet-beruf.de » Was will ich? Was kann ich?

Schaue dir die Videos zu den Stärken an:
planet-beruf.de » Videos

planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

Meine Stärken entdecken

Entdecke deine Stärken:
gesucht-gefunden-ich.de

CHECK-U

Finde den passenden Beruf zu deinen Stärken und Interessen:
check-u.de

Alternative: Arbeitsblätter auf planet-beruf.de » Was will ich? Was kann ich?

Dein/e Berufsberater/in unterstützt dich bei allen Schritten hin zum passenden Beruf. Persönlich, per Telefon oder Video. Mach einen Termin aus:
0800 4 5555 00 (gebührenfrei)
arbeitsagentur.de/kontakt

Sprich mit deinen Eltern, Lehrkräften, Freundinnen und Freunden über deine Berufswahl.

Besprich deine Check-U-Ergebnisse mit der Berufsberatung.

START

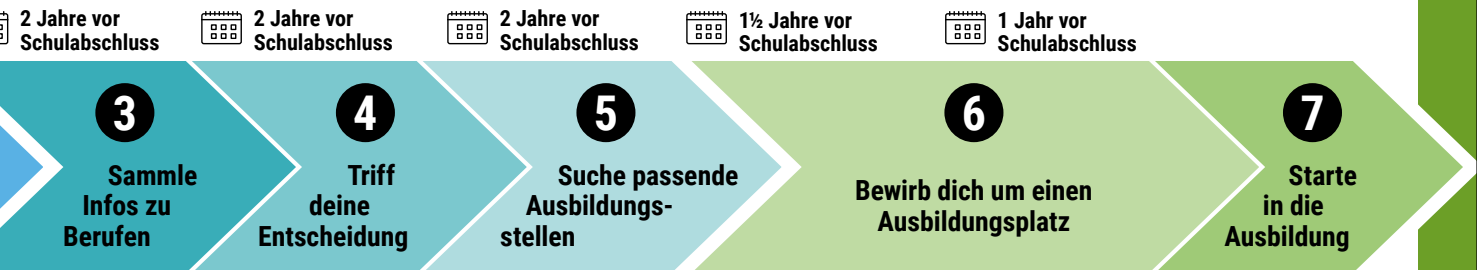
© 08/2023 planet-beruf.de



planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

ENTSCHEIDEN

BEWERBEN



BERUFE.TV

Schau dir **Videos** zu den Berufen an: berufe.tv

planet-beruf.de » Welche **Ausbildungen** gibt es? bekommst du Einblicke in verschiedene Berufe.

os zu Berufen gibt es auch hier:

BIZ Berufs Informations Zentrum

BERUFENET

berufenet.arbeitsagentur.de

Am besten ist es, wenn du mehrere Berufe in eine engere Auswahl ziehst.

Praktika in Betrieben helfen dir herauszufinden, welche Berufe zu dir passen:

planet-beruf.de » Welche **Ausbildungen** gibt es? » **Praktikum**

100 FACHBEGRIFFE

Bereite dich auf dein Praktikum vor: 100-fachbegriffe.de

Besuche (Online-) **Ausbildungsmessen** und Infotage.

Die Berufsberatung unterstützt dich gerne, wenn du Hilfe bei deiner Entscheidung brauchst.

Mach möglichst mehrere Praktika in unterschiedlichen Bereichen.

Finde freie **Ausbildungsplätze**.

Ausbildungsplatzsuche: arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche

oder

App **AzubiWelt:** arbeitsagentur.de/azubiwelt

Schulische Ausbildungsplätze: arbeitsagentur.de/berufsausbildung

Informiere dich, ob es **Bewerbungsfristen** für die Berufe gibt, die du dir ausgesucht hast.

Wenn es in deiner Region keine passenden Ausbildungsstellen gibt, suche in der weiteren Umgebung.

Erkundige dich nach den **Bewerbungsfristen!**

Bewirb dich jetzt um einen Ausbildungsplatz bei

- » großen Betrieben,
- » Behörden (z.B. für Beamtenausbildungen).

planet-beruf.de
Meine Zukunft. Meine Ausbildung.

Erfahre alles zu den Themen **Bewerbung**, **Vorstellungsgespräch** und **Auswahltest:**

planet-beruf.de » **Wie bewerbe ich mich?**

Dein/e Berufsberater/in unterstützt dich bei der Bewerbung. Sie/Er bespricht mit dir, wie es weitergehen kann, wenn du noch keinen Ausbildungsplatz gefunden hast.

Bewirb dich jetzt um einen Ausbildungsplatz bei

- » kleinen und mittleren Betrieben,
- » Berufsfachschulen (für eine schulische Ausbildung).

Wenn du eine weiterführende Schule besuchen willst, informiere dich jetzt über die **Anmeldefrist.**

#meinwegzumberuf online barrierefrei

planet-beruf.de » **Was will ich? Was kann ich?** » **Schritt für Schritt zum Beruf** » **#meinwegzumberuf**

Informiere dich, was du für deinen ersten **Arbeitstag** brauchst: **planet-beruf.de** » **Was kommt nach der Schule?**

100 FACHBEGRIFFE

Bereite dich auf deine Ausbildung vor: 100-fachbegriffe.de

ZIEL

Wenn du nicht bei deinen Eltern wohnen kannst, gibt es Alternativen wie **Jugendwohnheime**. Für deine Ausbildung kannst du **finanzielle Unterstützung** erhalten. Frag bei deiner **Berufsberatung** nach!

Berufswahl-Infos per Klick: Das Online-Angebot von planet-beruf.de

Bevor sich Ihre Tochter oder Ihr Sohn für einen Beruf entscheidet, sollte sie oder er sich gründlich informieren. Zeigen Sie Ihrem Kind die vielen digitalen Angebote von planet-beruf.de und schauen Sie sich diese gemeinsam an.

Das Schüler/innen-Portal

Für Schülerinnen und Schüler bietet **planet-beruf.de** den passenden Einstieg in alle Phasen des Berufswahlprozesses. Schritt für Schritt liefert es jungen Menschen nützliche Infos und Tipps auf dem Weg zum Wunschberuf.

Steht Ihre Tochter oder Ihr Sohn am Anfang der Berufswahl? In der Rubrik **Was will ich? Was kann ich?** geht es um Stärken und Interessen. In der Rubrik **Welche Ausbildungen gibt es?** lernt Ihr Kind verschiedene Ausbildungsarten und Berufe kennen. Zu Berufsfeldern und Berufen gelangt Ihr Kind über **Berufe finden**. Es gibt schon einen konkreten Berufswunsch? Dann können Sie sich in dieser Rubrik unter **Berufe A-Z** gemeinsam tiefergehend über den Beruf informieren und darüber sprechen.



Unter **Meine Berufswahl-Tools** findet Ihr Kind die Tools **Abenteuer Berufe**, **Gesucht – gefunden: ICH!**, **Check-U**, **100Fachbegriffe** und **AzubiWelt**. Damit entdeckt es unter anderem seine Stärken und Interessen, erhält Berufsvorschläge und lernt Begriffe aus der Arbeitswelt kennen.

Ist die Entscheidung für einen Beruf gefallen, gibt es unter **Wie bewerbe ich mich?** zahlreiche Tipps zur erfolgreichen Bewerbung, z.B. zum Anschreiben. In der Rubrik **Was kommt nach der Schule?** geht es um die Zeit zwischen Schule und Ausbildung, etwa um Überbrückungsangebote.

Zu jedem Thema stehen unter anderem informative Berichte und Interviews, Tipps, Checklisten und interaktive Arbeitsblätter zur Verfügung.

Ausbildung für junge Menschen mit Behinderungen

Hat Ihr Kind gesundheitliche Einschränkungen, die die Berufswahl beeinträchtigen, können Sie sich an die **Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe** wenden. Sie hilft Ihrem Kind gezielt weiter. Dort stehen zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung. Unter Umständen kommt für Ihr Kind eine theorie-reduzierte Ausbildung infrage:

planet-beruf.de » Schüler/innen » Berufe finden » Berufe für Menschen mit Behinderungen

Weitere Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten finden Sie im Beitrag auf den Seiten 16–17.

Video: Das ist planet-beruf.de

Per Video die wichtigsten Infos zum Portal erfahren: Den Kurzfilm gibt es auf **planet-beruf.de » Schüler/innen**.

Hefte für Schülerinnen und Schüler

Auf **planet-beruf.de** gibt es neben den Angeboten für Eltern auch Hefte für Schülerinnen und Schüler. Sie können die Hefte für Jugendliche als PDF-Dateien herunterladen, auch die Arbeitsblätter aus den Hefen. Sie finden die Hefte und die Arbeitsblätter auf: **planet-beruf.de » Schüler/innen » Print**

Tipp: Im November 2023 erscheint das Online-Sonderheft **Deine Zukunft: Berufe rund um erneuerbare Energien**.

Das Portal für Eltern

Um Ihre Tochter oder Ihren Sohn tatkräftig zu unterstützen, sollten Sie sich gut informieren. Dabei hilft das **Portal für Eltern und Erziehungsberechtigte**. So geht's: Klicken Sie auf der Startseite von planet-beruf.de einfach auf **Eltern**. Hier finden Sie die wichtigsten Informationen zur Berufsorientierung. Sie können sich etwa über Berufe informieren oder die passenden Partnerinnen und Partner für die Berufswahl Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes finden. Wenn Sie mehr über ein Thema wissen möchten, nutzen Sie die weiterführenden Links und Materialien zum Download.

Informationen zum Eltern-Newsletter finden Sie auf: planet-beruf.de » **Eltern** » **Newsletter abonnieren**

Filmportal der Bundesagentur für Arbeit

Die Videos von **BERUFE.TV** zu Berufen sowie Berufsfeldern finden Sie auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**, auf www.berufe.tv oder auf dem YouTube-Kanal der Bundesagentur für Arbeit.

planet-beruf.de vielseitig nutzen

Auf planet-beruf.de können Sie und Ihr Kind sich interaktiv zu verschiedenen Themen rund um die Berufswahl informieren. Entdecken Sie bei den **Podcasts** interessante Interviews mit Auszubildenden oder Expertinnen und Experten. Es gibt Podcasts für Sie und Podcasts für Ihr Kind.

Schauen Sie auch bei den **Videos** rein: Hier finden Sie und ihr Kind unter anderem Videos zu Stärken, die im Berufsleben wichtig sind, sowie Informationen über Berufe.

Mehr zu Podcasts und Videos erfahren Sie im Heft auf den Seiten 20–21.

Außerdem kann Ihr Kind mit den **interaktiven Angeboten** wie Quizformaten oder Berufswahl-Tools spielerisch mehr über Berufe erfahren.

Tools für die Berufsorientierung

Abenteuer Berufe, Gesucht – gefunden: ICH!, Check-U und 100Fachbegriffe sind die digitalen Tools für die Berufsorientierung Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes. Wann und wie Ihr Kind die Programme am besten einsetzt, erfahren Sie hier.

Berufsorientierung digital

Vielleicht bearbeitet Ihr Kind die Tools in der Schule. Sie können die Programme auch zuhause mit Ihrem Kind nutzen. Dazu benötigen Sie entweder einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone und einen Internetzugang. Für Check-U sind Geräte ab einer Tabletgröße von 9,7 Zoll Bildschirmdiagonale geeignet.

Die Tools finden Sie auf planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind**.

Überblick über die Tools

Abenteuer Berufe

Wenn Ihr Kind am Anfang der Berufsorientierung steht und sich mit der Frage „Was will ich?“ beschäftigt, eignet sich **Abenteuer Berufe** besonders gut.

Im Tool taucht Ihr Kind in einen Zauberwald ein. Dort sammelt es magische Gegenstände und lernt dabei spielerisch Berufsfelder und Berufe kennen. Am Ende erhält Ihre Tochter oder Ihr Sohn eine Liste mit den entdeckten Berufsfeldern und Berufen, die es zur Berufsberatung mitnehmen kann.

Alle in Abenteuer Berufe gezeigten Formate, z.B. Tagesabläufe und Bilderserien, sind barrierefrei nutzbar.

Direkt zum Tool: abenteuer-berufe.de



Berufe entdecken



Gesucht – gefunden: ICH!

Die Web-Anwendung ermöglicht Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn, sich erstmals mit den eigenen Stärken auseinanderzusetzen.

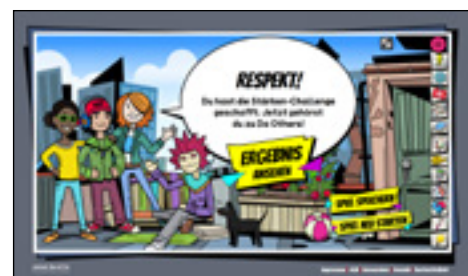
In Gesucht – gefunden: ICH! betritt Ihr Kind ein Hochhaus. In jedem Stockwerk wartet eine Aufgabe zu je einer Stärke. Das kann eine Knobelaufgabe, eine kurze Geschichte oder ein Video sein. Auf dem Dach angekommen, bekommt Ihr Kind eine Ergebnisliste, auf der es sieht, wie es sich bei den Stärken eingeschätzt hat. Insgesamt lernt Ihr Kind dadurch zwölf Stärken kennen, die wichtig für die Ausbildung sind.

Die Ergebnisliste des Tools ist barrierefrei.

Direkt zum Tool: gesucht-gefunden-ich.de



Meine Stärken entdecken



Check-U

Das Tool eignet sich für Jugendliche ab 13 Jahren, die ihre Stärken und Interessen tiefergehend erforschen wollen.

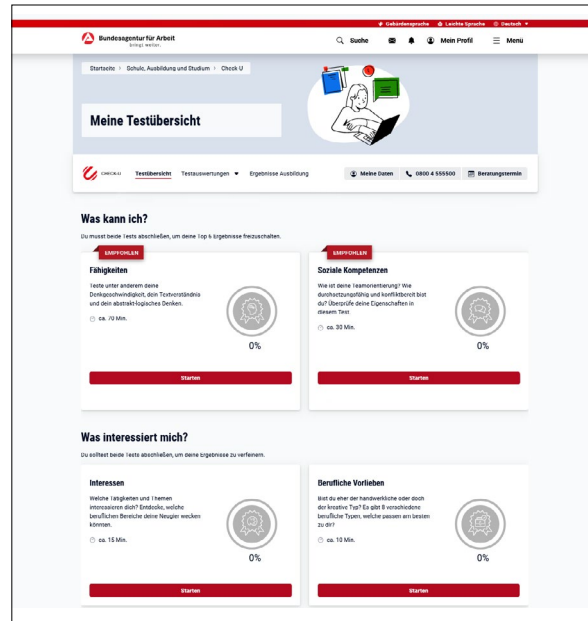
Mit **Check-U** lernt Ihr Kind in vier psychologisch fundierten Tests (**Fähigkeiten, Soziale Kompetenzen, Interessen und Berufliche Vorlieben**) seine Stärken und Interessen kennen. Nachdem Ihre Tochter oder Ihr Sohn die Tests abgeschlossen hat, erhält sie bzw. er Berufsvorschläge, die zu ihren oder seinen Stärken und Interessen passen.

Die Rahmenseite und die Ergebnisdarstellung des Tools sind barrierefrei nutzbar. Die einzelnen Tests sind nicht barrierefrei. Check-U ist nicht auf die spezifischen Bedarfe von Förderschülerinnen und Förderschülern oder Menschen mit Behinderungen ausgerichtet.

Direkt zum Tool: check-u.de



CHECK-U DAS ERKUNDUNGSTOOL DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT



100Fachbegriffe

Wenn Ihr Kind gerade kurz vor dem Start in ein Praktikum oder in eine Ausbildung steht, sollte es sich unbedingt **100Fachbegriffe** ansehen.

In **100Fachbegriffe** findet Ihr Kind Erklärungen zu den jeweils 100 wichtigsten Fachbegriffen aus zehn Berufsbereichen. Vorgestellt werden zum Beispiel Werkzeuge oder berufstypische Tätigkeiten. Die Fachworterläuterungen sind in Deutsch und elf weiteren Sprachen verfügbar. Zusätzlich kann sich Ihr Kind den Fachbegriff auch mit einer Audiofunktion anhören. Wichtige Begriffe lassen sich zum Wiederholen auf eine Merkliste setzen. Per Quiz kann Ihr Kind prüfen, ob es den Begriff wirklich verstanden hat. Das Tool ist komplett barrierefrei nutzbar.

Direkt zum Tool: 100-fachbegriffe.de



100 FACHBEGRIFFE



Die Tools in der Berufsberatung

Doreen Kraft verwendet die Tools **Gesucht – gefunden: ICH!**, **Check-U** und **100Fachbegriffe** in der Berufsberatung von Jugendlichen. Im Statement erzählt sie, was die Jugendlichen davon halten und welchen Tipp sie Eltern mit auf den Weg gibt.



Mit den Tools sich und die Berufswelt kennenlernen.



Doreen Kraft, Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt Süd:

„ Bei **Gesucht – gefunden: ICH!** finden die Jugendlichen klasse, dass es so abwechslungsreich ist. Gut gefällt ihnen auch, dass sie am Schluss eine Ergebnisliste zur Einschätzung ihrer Stärken bekommen.

100Fachbegriffe habe ich in einer Berufsschulklasse eingesetzt. In der Klasse waren viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Sie fanden besonders gut, dass sie die Erklärungen zu Fachwörtern aus Berufsbereichen wie „Gesundheit, Pflege“ oder „Bau, Holz“ in ihre Muttersprache übersetzen konnten und jetzt auch die deutschen Begriffe dazu kennen.

Check-U verwende ich schon seit mehreren Jahren in der Berufsberatung. Ich sehe es als eine Möglichkeit der Selbsterkundung. Auf den Elternabenden in Schulen rate ich den Eltern, dass sie ihren Kindern besonders bei den Check-U-Tests „Interessen“ und „Soziale Kompetenzen“ über die Schulter schauen sollen. In diesen beiden Tests schätzen sich die Kinder selbst ein und Eltern können meistens sehr gut einordnen, „ ob die Selbsteinschätzung des eigenen Kindes stimmt. “

Mehr Infos zu den Tools

Die Tools werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Hören Sie sich außerdem die Podcasts **Alles Wichtige zu Gesucht – gefunden: ICH! – kurz erklärt** und **Alles Wichtige zu Check-U – kurz erklärt** an.

Tipp: Zu **Abenteuer Berufe** gibt es für Eltern eine Kurzanleitung auf planet-beruf.de » **Eltern** » **Tools für die Berufswahl meines Kindes**.

Arbeitsblätter zu den Stärken und Interessen, auch in einfacher Sprache, gibt's auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Downloads**.



Berufsfelder kennenlernen und sich über Berufe informieren

Um die passende Ausbildung zu finden, ist es wichtig, sich frühzeitig zu informieren. Doch welche Berufe gibt es? Und wo kann man sich informieren? Motivieren Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn, gemeinsam mit Ihnen die Angebote der Bundesagentur für Arbeit zu nutzen.

Durch Berufsfelder Berufe entdecken

Verschaffen Sie sich zusammen mit Ihrem Kind einen ersten Überblick über die zahlreichen Berufe: Die **Berufsfelder** auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufsfelder** machen es leicht, Berufe zu entdecken. Ein Berufsfeld fasst Berufe zusammen, in denen es ähnliche Tätigkeiten und Aufgaben gibt, und ist in **Teilberufsfelder** untergliedert. Diesen wiederum sind verschiedene Berufe zugeordnet. Wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn bereits einen Wunschberuf hat, können Sie mit ihr/ihm nach konkreten Ausbildungsberufen suchen:

planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**

Berufe näher kennenlernen

Haben Sie gemeinsam interessante Berufe auf planet-beruf.de entdeckt?

Im **BERUFENET** erhalten Sie detailliertere Informationen:

berufenet.arbeitsagentur.de



Im **BERUFE.TV** gibt es Themenfilme zu verschiedenen Ausbildungsberufen:

www.berufe.tv



Abenteuer Berufe nutzen

Mit dem Tool **Abenteuer Berufe** entdeckt Ihr Kind spielerisch die Welt der Berufe:

abenteuer-berufe.de



Auf Ausbildungsmessen werden Berufe vorgestellt.

Berufe live

- » Auf (virtuellen) **Ausbildungsmessen** oder **Azubi- und Zukunftstagen** stellen sich Betriebe vor und informieren über Ausbildungsberufe. Termine finden Sie auf: planet-beruf.de/veranstaltungen
- » Auch **Praktika** sind eine gute Möglichkeit, Berufe und Betriebe kennenzulernen.
- » Machen Sie Ihr Kind zudem auf die Aktionstage **Girls'Day** und **Boys'Day** aufmerksam: www.girls-day.de und www.boys-day.de
- » Für Sie als Eltern gibt es auf planet-beruf.de » **Eltern** » **Material zum Download** » **Material (Arbeitsblätter, Checklisten usw.)** Infos, wie Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn motivieren können, am Aktionstag teilzunehmen.

Berufsberatung und Berufsinformationszentrum (BiZ)



Als Eltern und Erziehungsberechtigte spielen Sie im Berufswahlprozess Ihres Kindes eine wichtige Rolle. Zusätzlich unterstützt die Berufsberatung Ihre Tochter oder Ihren Sohn bei der Berufswahl. Viele Informationen rund um die Berufswahl erhalten Sie im BiZ.

Die Berufsberatung

Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit berät Ihr Kind bei allen Fragen rund um die Berufswahl. Die Berufsberaterinnen und Berufsberater helfen Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn beispielsweise dabei, ihre oder seine Stärken zu entdecken. Sie besprechen mit Ihrem Kind, welche Ausbildungen gut zu seinen Interessen und Stärken passen. Die Berufsberater/innen kennen sich mit dem bundesweiten und regionalen Ausbildungsmarkt aus und

Doreen Kraft, Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt Süd:



“ Im Rahmen von Elternabenden an der Schule berate ich Eltern und Erziehungsberechtigte, wie sie ihr Kind bei der Berufsorientierung unterstützen. Ich informiere sie, welche Möglichkeiten es mit welchem Schulabschluss gibt. Vor einem Beratungsgespräch ist es sinnvoll, wenn sich die Jugendlichen unter anderem überlegen, welche Tätigkeiten oder Arbeitsbereiche für sie nicht infrage kommen. Wenn sich Jugendliche für eine duale Ausbildung interessieren, erkläre ich ihnen das duale Ausbildungssystem und welche Vorteile es hat. Beispielsweise die Verdienstmöglichkeiten und den Wechsel zwischen Schule und Betrieb. “

unterstützen Ihr Kind bei der Bewerbung und Vermittlung von Ausbildungsplätzen. Die Berufsberatung berät Sie und Ihr Kind auch zu Überbrückungsmöglichkeiten, z.B. wenn sich die Ausbildungsplatzsuche schwierig gestaltet.

Neben der Berufsberatung vor Ort ist auch eine digitale Berufsberatung möglich. Auch für Eltern gibt es digitale Elternabende zum Thema Berufsorientierung.



Das Berufsinformationszentrum (BiZ)

Im BiZ gibt es Informationen rund um Ausbildung, Studium, Bewerbung und Weiterbildung. Zudem finden dort informative Vorträge und Workshops statt, an denen Sie mit Ihrem Kind digital oder vor Ort teilnehmen können. An den Computer-Arbeitsplätzen im BiZ kann Ihr Kind nach Ausbildungsplätzen recherchieren und Bewerbungsunterlagen erstellen.

Mehr Infos zum BiZ finden Sie hier: www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Berufsinformationszentrum (BiZ)**

Gut vorbereitet zum Beratungsgespräch

Mit der Checkliste **Vorbereitung auf die Berufsberatung** können Sie sicherstellen, dass sich Ihr Kind optimal auf das Gespräch vorbereitet hat. Sie finden die Checkliste auf: planet-beruf.de » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen** » **Berufsberatung**

Mehr Informationen

Das BiZ in Ihrer Nähe finden Sie auf www.arbeitsagentur.de » **Dienststelle finden**. Von hier aus gelangen Sie zur Internet-Seite Ihres BiZ, auf der Sie regionale Infos herunterladen und sich über die Öffnungszeiten informieren können.

Das BiZ organisiert Messen, Infoveranstaltungen und Workshops für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte. Die Veranstaltungen finden im BiZ vor Ort oder online statt. Termine finden Sie hier: www.arbeitsagentur.de » **Veranstaltungen**



**BiZ-Mitarbeiterin Cettina Genso,
Berufsinformationszentrum
Saarbrücken**

„ Wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn am Anfang der Berufsorientierungsphase steht, ist es sinnvoll, dass Sie sie oder ihn zu einem Besuch im BiZ begleiten. Die Ansprechpartnerin oder der Ansprechpartner informiert Sie über das umfangreiche Online-Angebot sowie die Printmedien. Wir gehen im BiZ individuell auf die Situation der Jugendlichen ein und schlagen gezielt Informationsquellen vor. Auch beim Bewerbungsanschreiben, beim Lebenslauf und bei technischen Fragen, etwa dem Scannen von Unterlagen, unterstützen wir gerne. “

Termin mit der Berufsberatung

Vereinbaren Sie einen Termin mit der Berufsberatung oder der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe.

Telefon: 0800 4 5555 00
(gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt





Ausbildungswege im Überblick

Wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn eine Ausbildung anstrebt, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Informieren Sie sich hier über die verschiedenen Ausbildungswege.

Duale (betriebliche) Ausbildung

Entscheidet sich Ihr Kind für eine duale Berufsausbildung, wird es in Theorie und Praxis ausgebildet und erhält eine Vergütung. Theoretische Kenntnisse werden in der Berufsschule vermittelt, praktische Fertigkeiten im Betrieb. Die Ausbildung dauert zwei bis dreieinhalb Jahre. Das duale Ausbildungssystem ist eine deutsche Besonderheit.

Schauen Sie sich zusammen mit Ihrem Kind den Themenfilm **Berufsausbildung in Deutschland** auf www.berufe.tv » **Willkommen in Deutschland** an.

Zweijährige duale Ausbildung

In einigen Berufen ist eine zweijährige Ausbildung möglich, die im Anschluss unter bestimmten Voraussetzungen fortgesetzt werden kann. Mehr Infos auf: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Zweijährige Ausbildungsberufe**

Schulische Ausbildung

Eine schulische Ausbildung findet z.B. an Berufsfachschulen statt. Dort erwirbt Ihr Kind theoretisches und praktisches Wissen. In der Regel absolviert es zusätzlich Praktika in Betrieben oder Einrichtungen. Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Beruf ein bis vier Jahre. Eine Vergütung wird meist nicht gezahlt. Die schulische Ausbildung kann mit Kosten verbunden sein, z.B. Schulgebühren. Häufig wird der mittlere Schulabschluss vorausgesetzt.

Ausbildungen für junge Menschen mit Behinderungen oder Förderbedarf

Möglichkeiten je nach Unterstützungs- und Förderungsbedarf:

- » eine **duale (betriebliche) Ausbildung**
- » eine **außerbetriebliche Berufsausbildung**
- » eine Ausbildung in einer **Einrichtung der beruflichen Rehabilitation** (z.B. in einem Förderzentrum)

Bei einer betrieblichen Ausbildung kann Ihr Kind eine **Assistier-te Ausbildung (AsA)** beantragen und erhält z.B. zusätzlichen Unterricht. Unter Umständen kommt eine **theoriereduzierte Ausbildung** zum Beispiel zum/zur **Fachpraktiker/in** in Frage.

Heiko Kist, Postbetriebsinspektor und Ausbilder bei der DHL Group:



„ Wir bilden unter anderem Fachkräfte für Kurier-, Express und Postdienstleistungen und Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Die Ausbildung im dualen System verzahnt Theorie und Praxis passgenau miteinander, sodass die Jugendlichen eine fundierte Ausbildung erhalten. Das Wissen aus der Berufsschule wenden sie in der Praxis direkt an. Zusätzlich gibt es bei uns Projektwochen, in denen die Auszubildenden weitere Kompetenzen erwerben. Bei uns kann sich jeder weiterentwickeln. “

Ausbildung in Teilzeit

Eine duale oder schulische Ausbildung ist auch in Teilzeit möglich. In der Regel findet bei dualen Ausbildungen die Berufsschule in Vollzeit statt. Bei Fragen zu einer individuellen Lösung kann sich Ihr Kind an die jeweilige Berufsschule wenden. Weitere Infos zur Teilzeit-Berufsausbildung erhalten Sie von der Berufsberatung.



Im öffentlichen mittleren Dienst kann Ihr Kind beispielsweise die Ausbildung bei der Bundespolizei machen.

Besprechen Sie bei der Berufsberatung, welches Unterstützungsangebot für Ihr Kind das passende ist. Informieren Sie sich auch hier: www.arbeitsagentur.de » **Menschen mit Behinderungen**

Ausbildung im öffentlichen Dienst

Im öffentlichen Dienst gibt es zwei Möglichkeiten:

- » **Duale (betriebliche) Ausbildung**, z.B. als Verwaltungsfachangestellte/r
- » **Ausbildung als Beamtin oder Beamter im mittleren Dienst:** Ihr Kind macht für zwei bis zweieinhalb Jahre einen Vorbereitungsdienst. In dieser Zeit werden angehende Beamtinnen oder Beamte auf ihre Aufgaben im öffentlichen Dienst vorbereitet.

Mehr Infos: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Welche Ausbildungen gibt es?** » **Welche Ausbildungswege gibt es?** » **Berufe im öffentlichen Dienst**

Holger Hammer, Ausbilder bei der Deutschen Bundesbank:



„ Eine Ausbildung im öffentlichen Dienst findet bei einer städtischen oder kommunalen Verwaltung, bei einer Landes- oder Bundesbehörde statt. Bei der Bundesbank gibt es zum einen die duale Ausbildung, zum anderen den Vorbereitungsdienst. Im Bereich der dualen Ausbildung bilden wir zum Beispiel Kaufleute für Büromanagement aus.

Während eines Vorbereitungsdienstes sind die Jugendlichen Beamtenanwärterinnen und Beamtenanwärter. Für die Ausbildung müssen sie einen mittleren Schulabschluss mitbringen. Nach dem Ausbildungsabschluss werden sie in der Regel in ein Beamtenverhältnis auf Probe für drei Jahre übernommen. “

Mehr Infos

Weitere Informationen zu Ausbildungsberufen:

- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufe finden** » **Berufe A-Z**
- » www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
- » berufenet.arbeitsagentur.de

Informationen zu schulischen Angeboten: www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung

Eltern-Talk: Das Kind in die duale Ausbildung begleiten



Unterstützen Sie die Wünsche und Entscheidungen Ihres Kindes bei der Berufswahl.

Sie als Elternteil oder Erziehungsberechtigte/r kennen Ihr Kind am besten. Deshalb ist es wichtig, dass Sie es bei der Berufswahl begleiten. Erfahren Sie, wie zwei Elternteile ihre Kinder auf dem Weg zur dualen Ausbildung unterstützt haben.

planet-beruf.de: Sie haben jeweils einen Sohn, der aktuell eine Ausbildung absolviert. Für welche Berufsausbildung haben sich die beiden entschieden?

Tanja Lang: Mein Sohn Adam ist 17 und schließt bald seine duale Ausbildung zum Augenoptiker ab. Er hatte schon immer feinmotorisches Geschick und Interesse an Mode. Es ist ihm wichtig, dass er die Kundinnen und Kunden nicht nur in augenoptischer Hinsicht, sondern auch modisch berät.

Michael Klische: Mein Sohn Alexander ist im ersten Ausbildungsjahr zum Mikrotechnologen. In der Schule haben ihm Mathe und naturwissenschaftliche Fächer am besten gefallen. In diesen Fächern hatte er auch gute Noten. So war schnell klar, dass er sich beruflich

im Bereich MINT, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik orientieren will.

planet-beruf.de: Welche Rolle haben Praktika bei der Entscheidung gespielt?

Tanja Lang: Adam hatte selbst die Idee, bei einem Augenoptikerbetrieb nach einem Praktikumsplatz zu fragen. Das Praktikum hat ihm sehr gut gefallen und der Betrieb war zufrieden mit seiner Leistung. Sie haben ihm vorgeschlagen, sich nach dem Hauptschulabschluss um einen Ausbildungsplatz zu bewerben, mit der Aussicht die Stelle zu erhalten. Das hat ihn motiviert: Er hat sich im letzten Schuljahr besonders angestrengt und einen sehr guten Abschluss gemacht.



Tanja Lang



Michael Klische

Michael Klische: Alexander hat drei Praktika gemacht: in den Bereichen Mikrotechnologie, Informationstechnologie und ebenfalls bei einem Geschäft für Augenoptik. Alle drei Betriebe hätten ihn als Azubi genommen. Die Mikrotechnologie hat ihm am besten gefallen. Während des Praktikums hat er bereits kleine Werkstücke hergestellt, was ihm viel Spaß gemacht hat.

planet-beruf.de: Wie haben Sie Adam und Alexander bei der Berufsorientierung unterstützt?

Tanja Lang: Gemeinsam haben wir verschiedene Ausbildungsmessen besucht. Wir haben ihn motiviert, die Praktikumsbewerbung zu schreiben und zum Beispiel das Bewerbungsschreiben geprüft. Außerdem haben

wir ihm bewusst gemacht, wie wichtig eine abgeschlossene Ausbildung für sein zukünftiges Leben ist. Wenn er seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, stehen ihm verschiedene Wege offen: Er kann zum Beispiel als Augenoptiker arbeiten oder sich weiterbilden, etwa studieren.

Michael Klische: Wir waren auch auf Berufswahlmessen und haben Alexander bei der Stellensuche und bei den Anschreiben unterstützt. Meine Frau und ich haben ihm zum Beispiel gesagt, welche Dokumente er der Bewerbung beifügen muss und wie er diese versendet. Wichtig für uns war, dass er wusste, dass wir jede seiner Entscheidungen akzeptiert und unterstützt hätten.

Unterstützung anbieten und erhalten

Weitere Tipps erhalten Sie in der Rubrik **Mein Kind unterstützen** auf planet-beruf.de » **Eltern** » **Mein Kind unterstützen**.

Darüber hinaus hilft das Tool **Gesucht – gefunden: ICH!** dabei, spielerisch die Stärken Ihres Kindes zu entdecken. Nehmen Sie die Ergebnisliste mit zum Termin bei der **Berufsberatung** oder Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe:

Telefon: 0800 4 5555 00
(gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:
www.arbeitsagentur.de/kontakt



Checkliste: Unterstützung bei der Berufswahl

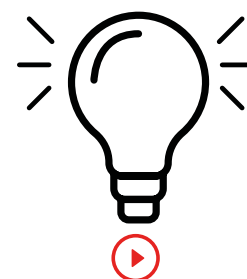
So unterstützen Sie Ihr Kind	erledigt
Stärken anhand der Ergebnisliste von Gesucht – gefunden: ICH! besprechen: gesucht-gefunden-ich.de	
Vertieftes Auseinandersetzen mit Stärken und Interessen sowie passenden Berufen mithilfe von Check-U: check-u.de	
Bei der (Online-)Recherche unterstützen, z.B. auf planet-beruf.de	
Verwandte und Bekannte bitten, Ihrem Kind von beruflichen Erfahrungen zu berichten	
Berufsinformationszentrum (BiZ) gemeinsam besuchen	
(Online-)Veranstaltungen, z.B. Ausbildungsmessen, gemeinsam besuchen und Ihr Kind dazu motivieren, am Girls' Day bzw. Boys' Day teilzunehmen	
Gespräch mit der Berufsberatung oder der Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe führen	
Praktika vorschlagen und bei Praktikumssuche unterstützen	
Auf Bewerbungsfristen hinweisen und Bewerbungsunterlagen prüfen	

Stärken und mehr – einfach erklärt mit Videos und Podcasts von planet-beruf.de

Mit den Videos und Podcasts von planet-beruf.de erfahren Sie und Ihr Kind mehr zum Thema Berufsorientierung und Stärken im (Berufs-)Alltag. Schauen und hören Sie rein! Es erwarten Sie stets neue und spannende Inhalte.

Abwechslungsreiche Videos

Es gibt drei Videoreihen auf dem Schüler/innen-Portal von planet-beruf.de. Mit der Reihe **Einfach stark!** werden Ihrem Kind wichtige Fähigkeiten und soziale Kompetenzen wie Einfühlungsvermögen anhand von Alltagsbeispielen vorgestellt. Die Videos sind für Jugendliche gestaltet, die sich am Anfang der Berufsorientierung befinden.



Die Videoreihe **Starke Azubis** erklärt Stärken mit Beispielen aus dem Berufsalltag. Ihre Tochter oder Ihr Sohn erfährt, wie sie oder er sich am Arbeitsplatz verhalten sollte. Die Videoreihe richtet sich sowohl an Jugendliche, die bald mit einer Ausbildung beginnen, als auch an Auszubildende.



Zeigen Sie Ihrem Kind die Reihe **Bewerbungsvideos**, um sich auf den Bewerbungsprozess vorzubereiten. Ihr Kind erfährt, wie es sich zum Beispiel im Vorstellungsgespräch richtig verhält.



Hier finden Sie die Videos

Die drei Videoreihen kann Ihre Tochter oder Ihr Sohn auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Videos** abrufen. Mit einem Klick auf den Button der jeweiligen Videoreihe gelangt sie oder er zu den gewünschten Videos. Die Videos sind auf allen Geräten abspielbar. Deutsch ist nicht Ihre Muttersprache? Kein Problem! Nutzen Sie einfach die **Untertitelfunktion** der Videos. Sie können so den Inhalt leichter verstehen.



Spannende Podcasts

Für Ihre Tochter oder Ihren Sohn

Hier gibt es für Ihr Kind unterschiedliche Formate. In der Podcast-Reihe **3 Fragen an ...** im Schüler/innen-Portal erzählen Auszubildende oder junge Fachkräfte von ihren Erfahrungen während der Arbeit. Sie beantworten zum Beispiel Fragen zu wichtigen Stärken und Fähigkeiten oder zu ihren Plänen nach der Ausbildung.

Durch die Podcast-Reihe **Einfach erklärt** erhält Ihr Kind Informationen zu wichtigen Themen für den Start in eine Ausbildung. Es geht unter anderem um die Themen „Bewerbungsunterlagen erstellen“ und „Digitale Berufe“.

Für Eltern

Für Sie gibt es im Eltern-Portal von planet-beruf.de die Podcast-Reihe **Alles Wichtige zu ... kurz erklärt**. Hier erfahren Sie mehr über grundlegende Themen der Berufsorientierung wie der Suche nach Praktika. Mit dem Wissen aus den Podcasts können Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn beim Berufswahlprozess unterstützen.

Wenn Sie sich schnell über ein bestimmtes Thema informieren möchten, zum Beispiel über die Unterschiede zwischen dualer und schulischer Ausbildung, bietet sich die Reihe **Auf den Punkt gebracht** an.



Hier finden Sie die Podcasts

Die Podcast-Reihen **3 Fragen an ...** und **Einfach erklärt** gibt's auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Podcasts**. Die Podcast-Reihen **Alles Wichtige zu ... kurz erklärt** und **Auf den Punkt gebracht** können Sie auf planet-beruf.de » **Eltern** » **Podcasts** anhören.

Mit einem Klick auf den Button der jeweiligen Podcastreihe gelangen Sie und Ihr Kind zu den gewünschten Podcasts.

Bei jedem Podcast gibt es den Sprechertext zum **Mitlesen**. Sie können Aussagen aus dem Podcast so jederzeit nachlesen. Bei geringen Deutschkenntnissen setzen Sie am besten ein Übersetzungsprogramm ein.



Persönlichen Stärken und Interessen auf der Spur

Fördern Sie die Interessen und Hobbys Ihres Kindes. Dadurch entdeckt es, was ihm gefällt und entwickelt soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit. Ihre Tochter oder Ihr Sohn sollte die eigenen Stärken gut kennen.

Interessen allein reichen nicht aus

Die Interessen Ihres Kindes können sich schnell und grundlegend ändern, z.B. wenn es sich am Anfang der Berufsorientierung befindet. Deshalb ist es wichtig, auch die Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen, also die Stärken, bei der Berufswahl zu berücksichtigen. Die Stärken ändern sich nicht so schnell.

Aber was sind Stärken? Schauen Sie sich zusammen die **Einfach stark!-Videos** auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Videos** an. Überlegen Sie gemeinsam, was Ihre Tochter oder Ihr Sohn gut kann und welcher Beruf passen könnte.

Stärken und Interessen entdecken

- » Hilfreiche Infos: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was will ich? Was kann ich?**
- » Mit dem Tool **Gesucht – gefunden: ICH!** auf planet-beruf.de spielerisch die Stärken entdecken
- » Mit **Check-U** Stärken und Interessen ausführlich testen und Berufsvorschläge erhalten: check-u.de
- » **Arbeitsblätter** zu Stärken und Interessen: planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Downloads**
- » Mit dem **Podcast Stärken – einfach erklärt** auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Podcasts** tiefer in die Welt der Stärken eintauchen



Mit einem **Freiwilligen Sozialen Jahr** in einem Kindergarten oder Hort erweitert Ihr Kind z.B. seine sozialen Kompetenzen.

Freiwilliges Engagement als Wegweiser für den Beruf

Durch freiwilliges Engagement erwirbt Ihr Kind soziale Kompetenzen und sammelt Pluspunkte für die Bewerbung. Möglichkeiten gibt es z.B.:

- » bei Sportvereinen, kulturellen Einrichtungen oder der Freiwilligen Feuerwehr,
- » in der Schule, z.B. im Schulsanitätsdienst oder in Arbeitsgemeinschaften (AGs) wie der Schülerzeitung.

Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit

Die Berufsberatung bietet Ihrem Kind umfassende Beratungsmöglichkeiten. Zusätzlich unterstützt der Berufspsychologische Service (BPS) bei beruflichen Fragen und bietet z.B. einen **Berufswahltest (BWT)** an. Damit findet Ihr Kind unter fachkundiger Leitung heraus, wo seine persönlichen Stärken und Interessen liegen. Einen Termin bei der Berufsberatung können Sie telefonisch oder online anfragen:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt





Durch Praktika zum passenden Beruf

Praktika helfen Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn, erste Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. Lesen Sie, wie Praktika Dayana (20) bei ihrer Berufswahl weitergeholfen haben.

Einen Praktikumsplatz finden

Raten Sie Ihrem Kind, mehrere Praktika in unterschiedlichen Bereichen zu absolvieren, um die Arbeitswelt und verschiedene Berufe kennenzulernen. Neben den **Pflichtpraktika** der Schule sind auch **freiwillige Praktika** in den Ferien möglich. Unterstützen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn bei der Suche nach einem Praktikumsplatz, z.B. auf folgenden Webseiten:

- » www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche: Ausbildungsbetriebe bieten häufig Schülerpraktika an. Ihr Kind kann bei einem Unternehmen anrufen und nach einem Praktikumsplatz fragen.
- » www.ihk-lehrstellenboerse.de
- » www.lehrstellen-radar.de

Hat Ihr Kind am **Girls' Day** bzw. am **Boys' Day** teilgenommen und in einen Betrieb hinein geschnuppert? Dann kann es dort nach einem Praktikum fragen.

Durch Praktika zum richtigen Beruf

Dayana ist 20 Jahre alt und im ersten Ausbildungsjahr zur Gießereimechanikerin bei der Buderus Guss GmbH im hessischen Breidenbach. Sie erzählt: „Während der Realschule habe ich Schülerpraktika in einem Tierpark und in einer Grundschule absolviert. Das lag mir

aber beides nicht ganz so.“ Erst das Praktikum bei der Buderus Guss GmbH war das Richtige für sie. Dayana hatte sich vorher im Internet über den Betrieb informiert und wollte ihn kennenlernen. Während des Praktikums durfte sie mit verschiedenen Maschinen arbeiten und den anderen Auszubildenden über die Schulter schauen. Das gefiel ihr so gut, dass sie sich für die Ausbildung entschied.



Dayana

So ist Ihr Kind im Praktikum versichert

Bei einem freiwilligen Praktikum kommen Sie oder Ihre private Haftpflichtversicherung für Schäden auf, die Ihr Kind verursacht, z.B. bei einem beschädigten Computer oder anderem Firmeneigentum. Sprechen Sie mit der betreuenden Lehrkraft über die Haftpflichtversicherung bei einem verpflichtenden Schülerpraktikum.

Vorbereitung auf das Praktikum

- » Checklisten des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT zum Schülerbetriebspraktikum:

planet-beruf.de » [Eltern](#) » [Material zum Download](#) » [Material \(Arbeitsblätter, Checklisten usw.\)](#)



- » Tool **100Fachbegriffe**: 100-fachbegriffe.de



Die Berufsberatung unterstützt

Die Berufsberatung hilft Ihrem Kind bei der Suche nach einem Praktikumsplatz. Wenn Ihr Kind eine Behinderung oder Einschränkung hat, unterstützt die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe.

Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt





Fit für die Ausbildung

Gute Schulnoten sind oftmals entscheidende Faktoren bei einer Bewerbung. Bewerberinnen und Bewerber überzeugen aber auch mit ihren sozialen Kompetenzen. Hier erfahren Sie, wie Sie diese bei Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn erkennen und fördern.

Soziale Kompetenzen (Soft Skills) im Berufsalltag

Soft Skills wie Einfühlungsvermögen oder Verantwortungsbereitschaft sind nicht nur im privaten Alltag, sondern auch im Berufsleben gefragt. In Vorstellungsgesprächen sind deshalb neben dem schulischen Wissen auch die sozialen Kompetenzen bedeutend. Je nach Ausbildung möchten künftige Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zum Beispiel wissen, ob Ihre Tochter oder Ihr Sohn gut mit anderen zusammenarbeitet, konfliktbereit ist oder bei hoher Aufgabenlast stressresistent ist. In der zunehmend digitalen Arbeitswelt werden Soft Skills weiter an Bedeutung gewinnen. Dazu zählt beispielsweise die Fähigkeit, auch digital mit anderen zu kommunizieren.

Soft Skills im Alltag fördern

Viele Soft Skills lassen sich schon zu Hause erlernen. Geben Sie Ihrem Kind die Aufgabe, für einen bestimmten Bereich im Haushalt verantwortlich zu sein, z.B. die Spülmaschine auszuräumen, Einkäufe zu erledigen oder das Badezimmer sauber zu halten. Ihr Kind lernt dadurch, sich eigenständig um etwas zu kümmern und sich an Absprachen zu halten. Auch ein Wochenhaushaltsplan kann dazu beitragen, dass Ihr Kind Verantwortungsbereitschaft und Organisationstalent entwickelt. Schreiben Sie dazu gemeinsam auf, welche Aufgaben Ihre Tochter oder Ihr Sohn wann erledigt.

Checkliste: Welche Soft Skills hat mein Kind?

Meine Tochter bzw. mein Sohn	Soziale Kompetenzen
kann die Gefühle ihrer/seiner Mitmenschen gut einschätzen.	Einfühlungsvermögen
ist aufmerksam und erledigt ihre/seine Aufgaben genau.	Sorgfältiges Arbeiten
merkt, wenn andere etwas brauchen, und hilft.	Hilfsbereitschaft
reagiert in stressigen Situationen ruhig und besonnen.	Stressresistenz
kennt ihre/seine Aufgaben und erledigt diese eigenständig und zuverlässig.	Verantwortungsbereitschaft

Soziale Kompetenzen entdecken

Mithilfe dieser Tools kann Ihr Kind seine Soft Skills herausfinden:

- » Mit **Gesucht – gefunden: ICH!** spielerisch die sozialen Kompetenzen entdecken:
planet-beruf.de » **Eltern** » **Berufswahl-Tools für mein Kind** » **Gesucht - gefunden: ICH!**
- » Mit dem Test **Soziale Kompetenzen** von **Check-U** auf check-u.de die eigenen Soft Skills genauer testen und die passenden Berufe dazu finden.

Daneben bietet der Berufspsychologische Service (BPS) der Bundesagentur für Arbeit einen **Berufswahltest (BWT)** an. Infos zu diesem Angebot bekommt Ihr Kind von seiner Berufsberatung.



Die Bewerbung begleiten

Wenn junge Menschen ihren Wunschberuf gefunden haben, beginnt die Suche nach dem Ausbildungsplatz. Erfahren Sie, wo Ihre Tochter oder Ihr Sohn Ausbildungsstellen findet und wie Sie in der Bewerbungsphase mitwirken können.

Schritt 1: Ausbildungsstellen finden

Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Lesen Sie gemeinsam Stellenaussagen und besprechen Sie, ob die Stelle geeignet ist.

Ausbildungsplätze für betriebliche Ausbildungen

- » www.arbeitsagentur.de/ausbildungsplatzsuche
- » App **AzubiWelt**:
www.arbeitsagentur.de/azubiwelt
- » www.ihk-lehrstellenboerse.de
- » www.lehrstellen-radar.de



Ausbildungsplätze für schulische Ausbildungen

Ausbildungsangebote der Berufsfachschulen findet Ihr Kind unter:

www.arbeitsagentur.de/berufsausbildung



Weitere Möglichkeiten, Ausbildungsstellen zu finden

- » Über die Ergebnisseite von **Check-U** auf check-u.de direkt zur Ausbildungsplatzsuche
- » Auf (Online-)Ausbildungsmessen erhält Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn einen Überblick über das regionale Angebot an Ausbildungsplätzen. Terminübersicht: planet-beruf.de/veranstaltungen
- » Die Aktionstage **Girls'Day** und **Boys'Day** unterstützen Ihr Kind bei der Suche nach einem Beruf frei von Rollenklischees: www.girls-day.de und www.boys-day.de
- » Ermutigen Sie Ihr Kind zu einer Initiativbewerbung. Es kann im Wunschbetrieb anrufen und sich erkundigen, ob sie seinen Wunschberuf ausbilden.

Schritt 2: Bei der Bewerbung unterstützen

Bewerbungsunterlagen erstellen

Achten Sie darauf, dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn frühzeitig die Bewerbungsunterlagen erstellt und die Bewerbung individuell gestaltet. Im Beitrag auf Seite 29 finden Sie dazu Checklisten. Beispiele für ein Anschreiben und einen Lebenslauf sehen Sie auf den Seiten 27 und 28. Zudem finden Sie Mustervorlagen auf: [planet-beruf » Schüler/innen » Wie bewerbe ich mich? » Bewerbung » Downloads zur Bewerbung](#)

Bewerbungsfristen einhalten

Erklären Sie Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn, dass sich Bewerbungsfristen zum Teil deutlich unterscheiden. Über die Fristen kann sie oder er sich direkt beim Unternehmen oder der ausbildenden Schule informieren, z.B. auf deren Webseiten. Achten Sie darauf, dass die Bewerbungen fristgerecht abgeschickt werden.

Vorbereitung auf Vorstellungsgespräch und Auswahlverfahren

Hat Ihr Kind mit der Bewerbung bei einem Ausbildungsbetrieb Interesse geweckt, folgt eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch, einem Auswahltest oder Assessment-Center („Assessment“ = Beurteilung). In der Broschüre **Orientierungshilfe zu Auswahltests – Vorbereitung, Beispiele, Tipps** erfahren Sie mehr dazu: [planet-beruf.de » Eltern » Material zum Download » Material \(Arbeitsblätter, Checklisten usw.\)](#)

Tip: Hilfreiche Infos zum Vorstellungsgespräch gibt's auch hier: [planet-beruf.de » Schüler/innen » Wie bewerbe ich mich? Vorstellungsgespräch](#)

Infos und Unterstützungsangebote zur Bewerbung

Weitere Informationen, Checklisten und Videos finden Sie unter:

[planet-beruf.de » Schüler/innen » Wie bewerbe ich mich?](#)

Hilfe für den Bewerbungsprozess gibt es auch im Berufsinformationszentrum (BiZ), unter anderem in Form von Bewerbungs-Workshops, oder von der Berufsberatung.



Die verschiedenen Bewerbungsformen

Ob digital, per Post oder Video – es gibt viele Wege, sich für eine Ausbildungsstelle zu bewerben. Hier finden Sie die Infos dazu. Zusätzlich gibt Reha-Berater R.S. von der Agentur für Arbeit Stuttgart Tipps, ob und wie Ihr Kind eine Behinderung in der Bewerbung erwähnt.

So kann sich Ihr Kind bewerben

Viele Unternehmen setzen auf eine **Online- oder E-Mail-Bewerbung**. Bei der Online-Bewerbung werden die Bewerbungsunterlagen als PDF über ein Bewerbungsformular auf der Webseite des Ausbildungsbetriebs hochgeladen, bei der E-Mail-Bewerbung im Anhang einer E-Mail verschickt. Wenn die Bewerbungsunterlagen in einem Dokument zusammengefasst werden, gilt die Reihenfolge: Anschreiben, Lebenslauf, Schul- und Praktikumszeugnisse. **Tipp:** Im Berufsinformationszentrum (BiZ) kann Ihr Kind seine Zeugnisse einscannen.

Ein **Bewerbungsvideo** kann die Bewerbungsunterlagen ergänzen. Dabei achtet Ihre Tochter oder Ihr Sohn darauf, was sie oder er sagt und wie sie bzw. er sich präsentieren möchte. Wichtig sind ein neutraler Hintergrund, angemessene Kleidung und gute Lichtverhältnisse.

Die klassische Bewerbung

Manche Betriebe und Behörden bevorzugen die **Bewerbung per Post**. Eine entsprechende technische Ausstattung ist hier wichtig. Ausdrucke und Kopien der Zeugnisse sollten sauber und ohne Knicke sein. In einem Umschlag mit verstärkter Rückseite kommt die Bewerbung in einem ordentlichen Zustand an. **Tipp:** PC und Drucker stehen im BiZ zur Verfügung. Motivieren Sie Ihr Kind, das Anschreiben individuell auf das Unternehmen anzupassen, um sich von anderen Bewerberinnen und Bewerbern abzuheben. Das gilt für alle Bewerbungsformen.

R.S., Reha-Berater der Agentur für Arbeit Stuttgart:

„ Wenn eine Behinderung vorliegt, empfehle ich den jungen Menschen, damit möglichst offen umzugehen. Zumindest wenn es sich um eine Schwerbehinderung handelt, denn dann haben die Jugendlichen Anspruch darauf, zum Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden. Sie können beim Bewerbungsgespräch auch auf die Unterstützungsangebote durch die Bundesagentur für Arbeit hinweisen. Sinnvoll ist es, wenn die Jugendlichen bei ihrer Bewerbung anbieten, ein Praktikum im Betrieb zu machen. Dabei haben sie die Möglichkeit, den Arbeitgeber von ihrer Leistungsfähigkeit zu überzeugen. Und beide Seiten stellen fest, “

Tipp

Schauen Sie sich mit Ihrer Tochter bzw. Ihrem Sohn das Video **How to ... Bewerbungsvideos drehen an: planet-beruf.de » Schüler/innen » Videos**

Anschreiben und Lebenslauf perfekt gestalten

Bei der Bewerbung können Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn gut unterstützen. Schauen Sie sich gemeinsam die Bewerbungsunterlagen an. Erfahren Sie, worauf es beim Bewerbungsanschreiben und im Lebenslauf ankommt.

Beispiel für ein gelungenes, klassisches Anschreiben:

1 Hier nennt Ihr Kind seinen Namen, die Anschrift und die Kontaktdaten. **Wichtig** sind die Telefonnummer und eine seriöse E-Mail-Adresse. Die Adresse starkertyp007@<mailmuster>.de ist nicht seriös.
Hinweis: Der Absender kann auch links stehen. Der Absender steht auch in kleinerer Schrift über dem Empfängerfeld.

1 Andreas Mustermann
Musterstr. 8
12345 Musterstadt
Tel.: 01234 5678910
E-Mail: andreas.mustermann@<mailmuster>.de

2 Andreas Mustermann, Musterstr. 8, 12345 Musterstadt
Beispiel Orthopädie-Technik GmbH
Herrn Frank Beispiel
Beispielstr. 4
12345 Beispielstadt

3 03.09.2023

4 **Bewerbung um die Ausbildungsstelle als Orthopädietechnik-Mechaniker
Ihr Stellenangebot in der Jobsuche, Referenznummer X-Y-Z**

5 Sehr geehrter Herr Beispiel,

6 in der Jobsuche der Bundesagentur für Arbeit habe ich Ihr Ausbildungsangebot gefunden. Ich möchte gerne Menschen mit Behinderungen helfen. Da ich handwerklich geschickt bin und offen auf Menschen zugehe, freue ich mich, die Arbeiten in Ihrer orthopädischen Werkstatt kennenzulernen und Kunden zu beraten. Darum bewerbe ich mich für die Ausbildung als Orthopädietechnik-Mechaniker.

7 Während meines zweiwöchigen Praktikums im Sanitätshaus Muster habe ich bei der Fertigung von Prothesen zugeschaut und erste Arbeiten mit Gips gemacht. In meiner Freizeit unternehme ich viel mit einer inklusiven Jugendgruppe und freue mich, wenn ich helfen kann. Auch bei sozialen Projekten an meiner Schule mache ich mit. Dass ich in der Ausbildung die technische mit der sozialen Seite verbinden kann, finde ich optimal.

8 Zurzeit besuche ich die Anne-Herzog-Schule in Musterstadt, die ich im Sommer 2024 mit dem qualifizierenden Hauptschulabschluss abschließen werde.

9 Gerne biete ich Ihnen an, ein Praktikum bei Ihnen zu absolvieren, damit Sie sich von mir und meinen Fähigkeiten überzeugen können.

Auf die Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

10 Freundliche Grüße

Andreas Mustermann

11 **Anlagen**
Lebenslauf mit Foto
Kopien wichtiger Zeugnisse
Bescheinigungen

10 Ihre Tochter oder Ihr Sohn nutzt die übliche Grußformel und unterschreibt mit Vor- und Nachnamen.

11 Hier kann Ihr Kind einzeln auflisten, welche Dokumente es der Bewerbung beifügt.

2 Im Empfängerfeld stehen die korrekte Bezeichnung des Unternehmens, der Name der Ansprechperson und die Adresse.

3 Immer das aktuelle Datum wählen!

4 In der Betreff-Zeile steht der Ausbildungsberuf, um den es geht. Der Fundort der Stellenausschreibung kann ergänzt werden.

Wichtig: Bitte im Betreff und im Haupttext den gleichen Beruf nennen!

5 Ihr Kind redet die Ansprechperson höflich und richtig, also mit dem korrekten Namen, an. Gibt es keine Ansprechperson, verwendet es die Anrede „Sehr geehrte Damen und Herren“.

6 Wichtig ist, dass Ihre Tochter oder Ihr Sohn sich über das Unternehmen informiert und begründet, warum sie oder er sich bei diesem Betrieb bewirbt. Ihr Kind gibt an, welche Erfahrungen und Stärken es mitbringt, die zu dem gewünschten Beruf passen.

7 **Wichtig:** Die Angaben muss Ihr Kind bei Nachfrage belegen können.

8 Hier wird der erwartete Schulabschluss genannt.

9 In einem Praktikum kann Ihr Kind seine Fähigkeiten beweisen.
Wichtig: Ihr Kind sollte keine Mustertexte aus dem Internet übernehmen, sondern das Anschreiben individuell formulieren.

So kann ein gelungener, klassischer Lebenslauf aussehen:

Lebenslauf

Angaben zur Person

Name: **Andreas Mustermann**
Anschrift: Musterstr. 8
12345 Musterstadt
1234 5678910
Telefon: 01234 5678910
E-Mail: andreas.mustermann@<mailmuster>.de
Geburtstag und -ort: 30.01.2009 in Musterstadt

3 Praktische Erfahrungen

07.04.2023 - 15.04.2023 Praktikum in der Sanitätshaus Muster GmbH, Musterstadt
seit 01.04.2021 Mitarbeit bei der inklusiven Jugendgruppe „Mach mit“
Offener Jugendtreff, Musterstadt

Schulbildung

4 Schulabschluss: Qualifizierender Hauptschulabschluss im Sommer 2024
01.09.2019 - 31.08.2024 Anne-Herzog-Schule, Musterstadt
01.09.2015 - 31.08.2019 Petrus-Grundschule, Musterstadt

5 Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Computerkenntnisse: Vertiefte Kenntnisse in Word, Excel und PowerPoint
Grundlagen Konstruktion und Zeichnen aus der Schul-AG
Sprachkenntnisse: Gute Englischkenntnisse
Persönliche Stärken: Einfühlungsvermögen, handwerkliches Geschick, Teamfähigkeit

6 Hobbys: Handball, Zelten, Ausflüge

7 Musterstadt, 03.09.2023

8 *Andreas Mustermann*

2 Bewerbungsfoto

1 Bei den persönlichen Daten achtet Ihre Tochter oder Ihr Sohn auf eine seriöse E-Mail-Adresse.

2 Mit einem freundlichen Lächeln auf dem Bewerbungsfoto kann Ihr Kind punkten. Das Foto ist aber keine Pflicht.

3 Ihr Kind gibt an, wann es welche praktischen Erfahrungen gemacht hat, z.B. Praktika, Freiwilligendienste oder Ferienarbeit. Damit unterstreicht Ihr Kind, dass es bereits erste praktische Erfahrungen gesammelt hat.

4 Die zuletzt besuchte Schule steht an erster Stelle.

5 Hier führt Ihr Kind auf, welche Kenntnisse und Stärken es besitzt.

6 Hobbys zeigen, welche Interessen Ihr Kind hat. Auch Soft Skills können so belegt werden: Ein Mannschaftssport weist z.B. auf Teamfähigkeit hin.

7 Ort und Datum sind wichtig. Das Datum sollte mit dem des Bewerbungsansprechens übereinstimmen.

8 Ihre Tochter bzw. Ihr Sohn unterschreibt per Hand mit Vor- und Nachnamen. Für den Online-Versand wird die Unterschrift eingescannt oder fotografiert und eingefügt.

Mehr Infos

Weitere Informationen, Vorlagen, Tipps und Videos zur Bewerbung gibt's auf planet-beruf.de » **Schüler/innen**
» **Wie bewerbe ich mich?** » **Bewerbung.**



Checklisten für die Bewerbung Ihres Kindes

Der erste Eindruck zählt! Das gilt auch für die Bewerbungsunterlagen Ihres Kindes. Unterstützen Sie Ihre Tochter oder Ihren Sohn beim Erstellen der Bewerbung mit Hilfe der Checklisten.

Welche Bewerbungsform ist gefragt?

Die meisten Unternehmen setzen auf digitale Bewerbungen, entweder per E-Mail oder über ein firmeneigenes Online-Bewerbungsportal. Wichtig ist, darauf zu achten, welche Bewerbungsform vom Ausbildungsunternehmen gewünscht ist. Ihre Tochter oder Ihr Sohn sollte ihre oder seine Bewerbungsunterlagen auf jeden Fall digitalisieren, um hier flexibel zu sein.

Anschreiben und Lebenslauf

Mit dem **Anschreiben** zeigt Ihr Kind sein Interesse an der ausgeschriebenen Stelle. Das Anschreiben soll individuell sein und die Stärken sowie die Motivation Ihres Kindes zeigen. Ihr Kind begründet, warum es sich bewirbt.

Checkliste zum Anschreiben

Anschreiben prüfen	erledigt
Passt die Adresse? Stimmt die Ansprechperson?	
Ist die Berufsbezeichnung im Betreff und Text korrekt?	
Ist es individuell und maximal eine DIN-A4-Seite lang?	

Im **Lebenslauf** werden die schulischen Stationen und der letzte Schulabschluss tabellarisch aufgelistet. Durch Praktika kann Ihr Kind zusätzlich punkten. Wichtig: Ein Lebenslauf sollte übersichtlich gestaltet sein. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht mehr als eine DIN-A4-Seite dafür verwendet.

Checkliste zum Lebenslauf

Lebenslauf prüfen	erledigt
Sind alle Daten richtig?	
Wurde mit der aktuellsten Lebenslaufstation begonnen?	
Stimmt das Datum mit dem des Anschreibens überein?	

Der finale Check

Bevor Ihr Kind seine Bewerbung abschickt, gehen Sie diese am besten nochmal durch. Prüfen Sie die Rechtschreibung und Vollständigkeit der Unterlagen. Achten Sie bei Scans auf eine gute und lesbare Qualität. **Hinweis:** Ein Bewerbungsfoto ist keine Pflicht. Möchte Ihr Kind ein Foto hinzufügen, sollte es eine professionelle Aufnahme sein.

Checkliste vor dem Absenden der Unterlagen

Finaler Check	erledigt
Sind Lebenslauf und Anschreiben unterschrieben?	
Stimmt die Reihenfolge?	
Sind die Unterlagen fehlerfrei?	
Online: Sind die Dokumente richtig benannt?	

So geht's weiter

Die Bewerbung ist abgeschickt. Im Anschluss warten Sie und Ihr Kind gespannt auf eine Antwort. Bewerbungsprozesse dauern unterschiedlich lange. Wenn Ihr Kind von einem großen Unternehmen innerhalb von vier Wochen nichts gehört hat, kann es telefonisch nachfragen. Bei kleinen und mittleren Unternehmen erkundigt sich Ihr Kind am besten nach etwa zwei Wochen nach dem Stand des Auswahlverfahrens.

Das Vorstellungsgespräch

Ihr Kind hat sich erfolgreich beworben und nun ist die Einladung zum Vorstellungsgespräch da. Ob vor Ort oder digital: Eine gute Vorbereitung hilft gegen die Aufregung. Lesen Sie, wie Sie ihr Kind dabei unterstützen können.

Gut vorbereitet ist halb gewonnen

Sicher ist Ihr Kind vor seinem Vorstellungsgespräch nervös. Damit Ihre Tochter oder Ihr Sohn selbstsicher in das Gespräch gehen kann, sollten Sie sie oder ihn bei der Vorbereitung unterstützen. Spielen Sie zum Beispiel zusammen das Vorstellungsgespräch zu Hause durch.

Betrieb und Ausbildungsberuf kennen

Informieren Sie sich zusammen mit Ihrem Kind über den Ausbildungsbetrieb und den Ausbildungsberuf. Wie viele Auszubildende gibt es dort? Was sind die Hauptaufgaben des Betriebs? Ermuntern Sie Ihr Kind, sich Fragen für das Gespräch zu überlegen. Das zeigt dem Unternehmen, dass es interessiert ist und Eigeninitiative besitzt.

Das passende Outfit

Der erste Eindruck zählt – besonders beim Vorstellungsgespräch. Sicher macht sich Ihr Kind viele Gedanken über das richtige Outfit. Wichtig ist: In einer Bank kleidet man sich anders als in einem Produktionsbetrieb. Auf jeden Fall sollte Ihr Kind gepflegt und mit sauberer Kleidung zum Termin erscheinen.

Digital? – Ganz normal

Das Vorstellungsgespräch findet online per Video statt? Keine Angst, auch darauf kann sich Ihr Kind gut vorbereiten. Auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Wie bewerbe ich mich?** » **Vorstellungsgespräch** findet es Arbeitsblätter und Tipps, z.B. das Video **How to ... Online-Vorstellungsgespräche führen**.

Niniane Fischer, Mutter einer 16-jährigen Tochter:



„Meine Tochter ist gerade in der Bewerbungsphase. Inzwischen hat sie vier Vorstellungsgespräche hinter sich. Mein Mann hat Erfahrung im Personalbereich und hat ihr empfohlen, selbst Fragen zu stellen, etwa was sie in der Ausbildung verdienen wird. Sie hat das umgesetzt und es kam gut an. Das erste Vorstellungsgespräch war sehr positiv und so ist sie selbstbewusst in die nächsten Gespräche gegangen. Trotzdem hat sie zwei Absagen erhalten. Das Thema Absagen haben wir schon sehr früh angesprochen. Es ist wichtig, seinem Kind zu vermitteln, dass die Absage nichts mit ihm persönlich zu tun hat. Wir haben unsere Tochter ermutigt, sich weiter zu bewerben und ihr erklärt, dass es immer einen Plan B gibt. Zum Glück kam dann aber eine Zusage! “

Hier gibt's Unterstützung

Haben Sie weitere Fragen? Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit ist dafür die richtige Ansprechpartnerin. Jungen Menschen mit Behinderungen hilft die Beratung für berufliche Rehabilitation und Teilhabe weiter. Vereinbaren Sie einen Termin:

Telefon: 0800 4 5555 00 (gebührenfrei)

Online-Kontaktformular:

www.arbeitsagentur.de/kontakt



So geht es nach der Zusage weiter

Ihre Tochter oder Ihr Sohn hat eine Zusage erhalten? Glückwunsch! Nun gilt es, sich auf die Ausbildung vorzubereiten.

- » Mit dem Tool **100Fachbegriffe** lernt Ihr Kind wichtige Begriffe aus seinem Berufsbereich kennen: **100-fachbegriffe.de**
- » Mit dieser Checkliste bereitet sich Ihr Kind auf den Ausbildungsstart vor: **planet-beruf.de » Schüler/innen » Was kommt nach der Schule? » Ausbildungsvertrag unterschrieben - und jetzt? » Tipps zum Ausbildungsstart » Checkliste: Mein erster Tag als Azubi – passt alles?**
- » Findet die Ausbildung an einem anderen Ort statt, braucht Ihr Kind vielleicht eine Wohnmöglichkeit. Hier können Sie danach suchen: **www.auswaerts-zuhause.de**
- » Ihre Tochter oder Ihr Sohn benötigt finanzielle Hilfe? Auf **www.arbeitsagentur.de » Schule, Ausbildung und Studium » Ausbildung » Sichere dir finanzielle Unterstützung** können Sie klären, ob Ihr Kind Anspruch auf **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)** hat.

Checkliste: Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch

Das muss Ihr Kind beachten	erledigt
Die Einladung zum Termin ist bestätigt. Datum und Uhrzeit sind notiert.	
Ihre Tochter oder Ihr Sohn hat angemessene Kleidung für das Gespräch vorbereitet.	
Ihr Kind hat sich über den Ausbildungsbetrieb und den Ausbildungsberuf informiert und Fragen vorbereitet.	
Für die An- und Abreise wurde genügend Zeit eingeplant. Ob mit dem Bus, dem Zug oder dem Auto: Ihr Kind sollte einen Zeitpuffer von 30 Minuten haben. So kann es trotz Verzögerungen pünktlich da sein.	
Ihre Tochter oder Ihr Sohn hat die Bewerbungsunterlagen sowie Stift und Papier für Notizen dabei.	

Im Elternportal finden Sie auf **planet-beruf.de » Eltern » Mein Kind unterstützen » In Schule und Ausbildung begleiten** zusätzlich die Checkliste **Online-Vorstellungsgespräch vorbereiten**.



Bei der Berufsberatung findet Ihr Kind Ansprechpartner/innen zur Unterstützung.



Chancen auf einen Ausbildungsplatz verbessern

Wenn Ihr Kind bald mit der Schule fertig ist, aber noch nicht den richtigen Ausbildungsplatz gefunden hat, ist das kein Grund zur Panik. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Diese Angebote gibt es

Bei einem gemeinsamen Termin mit der Berufsberatung erhalten Sie und Ihr Kind Informationen und Unterstützung bei der Suche nach dem passenden Angebot.

Die **Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)** unterstützt Ihr Kind dabei, den Schulabschluss zu schaffen und einen Ausbildungsplatz zu finden. Eine persönliche Betreuung vor und während der Ausbildung ist die **Assistierte Ausbildung (AsA)**. Eine **Einstiegsqualifizierung (EQ)** bietet die Möglichkeit, einen Ausbildungsberuf während eines Langzeitpraktikums kennenzulernen und im Anschluss bestenfalls direkt im Praktikumsbetrieb eine Ausbildung zu beginnen. Bei einer **Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BvB)** kann Ihr Kind in mehreren Praktika verschiedene Berufsfelder entdecken und auch den Hauptschulabschluss nachholen.

Die Bundesländer bieten unterschiedliche Überbrückungsmöglichkeiten an, um sich auf eine Ausbildung vorzubereiten, beispielsweise das **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)** oder das **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)**.

Freiwilligendienst

Mit einem Freiwilligendienst kann Ihre Tochter oder Ihr Sohn vor der Berufswahl praktische Erfahrungen sammeln, ob im sozialen, ökologischen, kulturellen, politischen oder sportlichen Bereich. Auch ein **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** ist möglich.

Was tun, wenn ein Ausbildungsabbruch droht?

Ihr Kind möchte die Ausbildung abbrechen, weil es zum Beispiel Probleme im Ausbildungsbetrieb gibt? Bleiben Sie ruhig und treffen Sie keine übereilte Entscheidung. Suchen Sie zusammen mit Ihrem Kind nach einer Lösung. Vereinbaren Sie einen Termin bei der Berufsberatung oder einer Jugendberufsagentur.

„Die Lebensbegleitende Berufsberatung unterstützt von der Schulzeit über das Berufsleben hinweg. Ich berate beispielsweise Jugendliche bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf und auch während der Ausbildung. Wenn ein Ausbildungsabbruch droht, versuchen wir, gemeinsam eine Lösung zu finden. Auch im Erwachsenenleben stehen wir beratend zur Verfügung, zum Beispiel, wenn sich jemand beruflich umorientieren möchte oder nach längerer Zeit wieder einen Platz in der Arbeitswelt sucht.“

**Berufsberaterin Bianca Sommerfeld,
Agentur für Arbeit Darmstadt**

Mehr Infos

Nutzen Sie die (Online-)Angebote des Berufsinformationszentrums (BiZ). Weitere Infos gibt es auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?** und www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Zwischenzeit**.

Neues Angebot auf planet-beruf.de

Manche junge Menschen haben schwierige Startbedingungen. Sie haben z.B. die Schule abgebrochen oder keine konkreten Zukunftspläne. Speziell für diese Jugendlichen stehen auf planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Berufs-Wahl - einfach erklärt** Infos und vieles mehr in einfacher Sprache bereit.

Zwischenstopp: Freiwilliges Soziales Jahr

Schulabschluss in der Tasche – und jetzt? Andreas Poppe ist Berufsberater bei der Agentur für Arbeit Bremerhaven. Er berichtet im Interview über das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) als mögliche Etappe zwischen Schule und Ausbildung.

planet-beruf.de: Welche Vorteile hat ein Freiwilliges Soziales Jahr?

Andreas Poppe: Das Freiwillige Soziale Jahr, das FSJ, ist eine tolle Möglichkeit für Jugendliche, die sich für den sozialen Bereich interessieren und beispielsweise in der Altenpflege oder in der Kinderbetreuung arbeiten möchten. Sie können sich persönlich weiterentwickeln und erste Berufserfahrung sammeln. Das FSJ ist daher eine gute Alternative für junge Menschen, die noch unsicher bei der Berufswahl sind. Die Freiwilligen erhalten während des FSJ ein Taschengeld.

planet-beruf.de: Welche Voraussetzungen gibt es und wie können sich junge Menschen fürs FSJ bewerben?

Andreas Poppe: Die Freiwilligen müssen die Schulpflicht erfüllt haben und dürfen höchstens 27 Jahre alt sein. Weitere Voraussetzungen und die Art der Bewerbung bestimmen die Einsatzstellen.

planet-beruf.de: In welchen Einrichtungen kann ein FSJ absolviert werden und wann beginnt es?

Andreas Poppe: Meistens bieten Krankenhäuser, Altenheime oder andere soziale Einrichtungen ein FSJ an.



**Berufsberater Andreas Poppe,
Agentur für Arbeit Bremerhaven**

Ein FSJ beginnt normalerweise im September und findet in Vollzeit statt.

planet-beruf.de: Welche weiteren Freiwilligendienste gibt es neben dem FSJ?

Andreas Poppe: Es gibt zum Beispiel das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) oder den Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD). Altersunabhängig ist der Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder der Freiwillige Wehrdienst bei der Bundeswehr (FWD).

Sich für andere engagieren

Weitere Informationen zum Thema Freiwilligendienst finden Sie hier:

- » planet-beruf.de » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?** » **Welche Freiwilligendienste gibt es?**
- » www.arbeitsagentur.de » **Schule, Ausbildung und Studium** » **Zwischenzeit** » **Freiwilligendienst leisten**
- » www.jugendfreiwilligendienste.de





Tipps von Eltern: Möglichkeiten nach der Ausbildung

Sie möchten, dass Ihr Kind nach der Ausbildung den beruflichen Anschluss behält? Hier erfahren Sie, warum eine Weiterbildung wichtig ist und welche Möglichkeiten Ihr Kind hat.

Anpassung oder Aufstieg?

Möchte Ihr Kind sich an neue Anforderungen im Beruf anpassen und sein berufliches Wissen auf dem neuesten Stand halten? Dann ist eine **Anpassungsweiterbildung** die richtige Wahl.

Mit einer **Aufstiegsweiterbildung**, z.B. zur Meisterin oder zum Meister, kann Ihr Kind einen höheren Berufsabschluss absolvieren. Damit erreicht es nicht nur Führungspositionen, sondern erlangt auch die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

Übrigens: Ein **Auslandsaufenthalt** während der Ausbildung bringt Ihrem Kind neue Eindrücke und ist ein Pluspunkt im Lebenslauf. Mit einer **Zusatzqualifikation** kann es seine Ausbildung individuell ergänzen und damit seine Chancen auf eine bessere Stelle erhöhen.

Ihr Kind unterstützen

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine beruflichen Wünsche und seine Möglichkeiten. Respektieren Sie die Wünsche Ihres Kindes und unterstützen Sie es, diese zu verwirklichen.

Finden Sie mit dem Tool **New Plan** gemeinsam heraus, welche Weiterbildung zu Ihrem Kind passt: www.arbeitsagentur.de/newplan

Für Weiterbildungen gibt es **finanzielle Unterstützungsangebote** wie das Aufstiegs-BAföG (AFBG). Es fördert zum Beispiel Weiterbildungen zur oder zum Meister/in, Techniker/in, Fachwirt/in oder Erzieher/in.



Nicole Fünferlings, Mutter

„Mein Sohn macht die Weiterbildung zum Maurer- und Betonbauermeister. Er interessiert sich sehr für zukunftsorientiertes Bauen. Es begeistert ihn, sich Wissen anzueignen. Später möchte er selbst ausbilden und dieses Wissen weitergeben. Ich habe mit ihm über seine Ziele gesprochen und ihm versichert, dass ich ihn unterstütze und wir gemeinsam eine Lösung finden, sollte etwas nicht nach Plan laufen. Die Arbeitswelt und die Anforderungen verändern sich ständig, deswegen ist lebenslanges Lernen so wichtig. Wir als Eltern sollten unsere Kinder als Begleiter auf ihrem Weg in die Berufswelt bestmöglich unterstützen.“



Ihr Kind möchte im Anschluss an seine Ausbildung studieren?

- » Über die Studiensuche der Bundesagentur für Arbeit findet Ihr Kind Informationen zu Studienbereichen und -orten: www.arbeitsagentur.de/studiensuche
- » Auf abi.de kann sich Ihr Kind über verschiedene Studienmöglichkeiten informieren: abi.de/studium
- » Mit Studiencheck findet Ihre Tochter oder Ihr Sohn heraus, ob die ausgewählten Studiengänge zu ihr oder ihm passen: studiencheck.de



Nach der Ausbildung geht's noch weiter

Jens Schmidt von der Handwerkskammer (HWK) Mittelfranken erklärt, warum sich eine Weiterbildung lohnt. Er spricht darüber, welche Rolle Eltern dabei spielen und welche Fördermöglichkeiten es gibt.

planet-beruf.de: Warum ist es wichtig, sich nach einer Ausbildung weiterzubilden?

Jens Schmidt: Die Gründe sind vielfältig. Manche bilden sich weiter, weil sie ihre Chancen am Arbeitsmarkt verbessern wollen. Durch eine Weiterbildung sammeln junge Menschen neue Erfahrungen, und bauen gezielt ihre Stärken aus. Außerdem gehen sie ihren Interessen nach und bleiben am Ball.



Jens Schmidt, Handwerkskammer Mittelfranken

planet-beruf.de: Lebenslanges Lernen ist wichtig. Welchen Einfluss hat die Arbeitswelt 4.0 auf das Handwerk?

Jens Schmidt: Durch die Digitalisierung entwickeln sich traditionelle Berufsbilder weiter. Zum Beispiel zeigen einige Friseurbetriebe ihren Kunden die geplante Frisur vorab digital. Im Bereich der Installation werden Virtual-Reality-Brillen zur Montage oder Wartung eingesetzt. Dadurch müssen die Handwerker gar nicht mehr vor Ort sein. All diese Beispiele sind bereits

möglich. Dafür wird immer mehr digitales Wissen verlangt. Eine Weiterbildung schließt hier Wissenslücken.

planet-beruf.de: Welche finanziellen Fördermöglichkeiten gibt es?

Jens Schmidt: Wer die Ausbildung mit sehr guten Noten abschließt, kann die Begabtenförderung beantragen. Eine weitere Möglichkeit ist zum Beispiel eine Förderung nach dem AFBG, dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz.

planet-beruf.de: Wie können Eltern ihr Kind für eine Weiterbildung motivieren?

Jens Schmidt: Eltern sind als Vorbild und Ansprechpartner sehr wichtig. Sie können ihrem Kind die Chancen durch eine Weiterbildung aufzeigen und es motivieren. Zum Beispiel, indem sie gemeinsam ein Beratungsgespräch wahrnehmen. Wir als Handwerkskammer möchten dabei ein vertrauensvoller Ansprechpartner für junge Menschen sein.

Infos zur Weiterbildung

- » [planet-beruf.de](#) » **Schüler/innen** » **Was kommt nach der Schule?** » **Karriere mit Ausbildung** » **Weiterbildung**
- » [www.arbeitsagentur.de](#) » **Karriere und Weiterbildung**. Auf dieser Seite kommen Sie auch zum Erkundungstool **New Plan** zum Testen von beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und zur **Weiterbildungssuche**.
- » Für alle jungen Menschen über 25 Jahre bietet die **Initiative Zukunftsstarter** eine Chance, den Berufsabschluss nachzuholen: [www.arbeitsagentur.de/zukunftsstarter](#)

Infos rund ums Studium

Nach der Ausbildung ist unter bestimmten Voraussetzungen ein Studium möglich. Infos gibt es auf:

- » [abi.de](#) » **Schüler*innen** » **Welche Studienmöglichkeiten gibt es?**
- » Studiencheck der Bundesagentur für Arbeit: [studiencheck.de](#)
- » Suche nach **Studienangeboten**: [www.arbeitsagentur.de/studiensuche](#)

Die Medienkombination auf planet-beruf.de im Überblick

Für Eltern und Erziehungsberechtigte

Nutzen Sie das Online-Portal **planet-beruf.de** für **Eltern und Erziehungsberechtigte**. Dort finden Sie hilfreiche und interessante Beiträge, Podcasts, Checklisten zum Herunterladen sowie Veranstaltungstipps und die Anmeldung zum Newsletter!

Für Schülerinnen und Schüler

Auf **planet-beruf.de** findet Ihr Kind jede Menge Infos, Videos und Podcasts zu Berufswahl und Ausbildung sowie hilfreiche Bewerbungstipps.



Interaktive Tools zur Berufswahl



Berufswahl – Mein Weg

In den Berufsorientierungsheften **Berufswahl – Mein Weg 1–3** gibt es Arbeitsblätter, Checklisten und Interviews zu Berufswahl und Bewerbung.



MINT & SOZIAL for you

Das Magazin **MINT & SOZIAL for you** zeigt Ihrem Kind Möglichkeiten zur Berufswahl frei von Rollenklischees auf: Mädchen in naturwissenschaftlich-technischen Berufen, Jungen im sozialen Bereich.

